

30.03.2020, Nr. 45/2020

## In der Brut- und Setzzeit Rücksicht auf Wildtiere nehmen

Verantwortungsvoll spazieren gehen – DBU  
Naturerbe appelliert an Besucher und Hundehalter

**Bad Liebenwerda. Die DBU-Naturerbefläche Prösa bietet Spaziergängern eine Möglichkeit, um aus dem Haus zu kommen und die momentanen Abstandsregeln einzuhalten. Doch vom 1. April bis 15. Juli erstreckt sich die allgemeine Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit von Wildtieren – eine Phase, in der etwa Jungvögel schlüpfen und Rehkitze ihre ersten Laufversuche unternehmen. Das DBU Naturerbe, eine gemeinnützige Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), nimmt dies zum Anlass, zum Schutz der Wildtiere an die in Brandenburg ganzjährig bestehende Leinenpflicht zu erinnern. Susanne Belting, Fachliche Leiterin im DBU Naturerbe, bittet Besucher auf allen DBU-Naturerbeflächen um Rücksicht: „Besonders in diesem sensiblen Lebensabschnitt benötigen die Jung- und Elterntiere Schutz und einen ungestörten Rückzugsort. Daher bitten wir Besucher, die Naturerbefläche Prösa grundsätzlich nur auf ausgewiesenen Wegen zu erkunden und Hunde angeleint zu halten.“**

*Schutz von störungssensiblen Wildtieren*

Wenn Spaziergänger auf den Flächen ihre Hunde anleinen, verhindern sie nicht nur, dass diese Wildtieren nachstellen. „Viele Tierarten reagieren allein schon sehr sensibel auf die bloße Anwesenheit von Menschen und Hunden, selbst wenn diese sich ruhig verhalten“, erklärt Tobias Leikauf, wissenschaftlicher Mitarbeiter im DBU Naturerbe. Dies habe im schlimmsten Fall zur Folge, dass etwa störungsempfindliche Vogelarten ihr Revier oder sogar ihr Gelege aufgeben. „Das betrifft vor allem am Boden brütende Vögel wie die gefährdeten Arten Baumpieper und Feldlerche. Deren Nistplätze sind auf den ersten Blick kaum zu entdecken“, warnt Leikauf. Umso wichtiger sei es daher, sich an ausgewiesene Wege zu halten. So würden Bodennester nicht beschädigt und Störungen vermieden. Ein weiterer Aspekt: Auf der Naturerbefläche wachsen teils seltene Pflanzen, die abseits der Wege zertreten würden.

*Wege nutzen zum eigenen Schutz*

### **Ansprechpartner**

Franz-Georg Elpers  
- Pressesprecher -  
Michelle Liedtke  
Jessica Bode

### **Kontakt**

#### **DBU Naturerbe GmbH**

An der Bornau 2  
49090 Osnabrück  
0541|9633-660  
0171|3812888  
presse@dbu.de  
[www.dbu.de](http://www.dbu.de)  
[www.dbu.de/naturerbe](http://www.dbu.de/naturerbe)

#### **Kontakt Bundesforstbetrieb Lausitz**

Koordinator Andreas Petzel  
03576|253121  
bf-la@bundesimmobilien.de

Ehemals nutzte das Militär die DBU-Naturerbefläche. Daher ist diese möglicherweise mit Munition belastet. Wer die Wege nutze, handele somit auch zum eigenen Schutz, so Belting. Zudem ist die Naturerbefläche Prösa auch als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die Schutzgebietsverordnung sehe auch unabhängig von der Brut- und Setzzeit eine Leinenpflicht für Hunde und ein Wegegebot für Besucher der Flächen vor.

Lead 948 Zeichen mit Leerzeichen

Resttext 1.360 Zeichen mit Leerzeichen

**Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter [www.dbu.de](http://www.dbu.de)**

Wir verwenden das generische Maskulinum für eine bessere Lesbarkeit unserer Texte.